

ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG LEBENSLANGER BERATUNGSSYSTEME IN GANZ EUROPA

Konzeption
ganzheitlicher
Beratungsdienste für
die Menschen und
den Arbeitsmarkt:
Entscheidend ist
die Erhebung von
Erkenntnissen über
die wirksamsten
Lösungen



© stock.adobe.com/Visual Generation

Die traditionellen Bildungswege und beruflichen Werdegänge werden durch dynamischere, sprunghaftere Wege und kürzere Beschäftigungszeiten abgelöst. Sich rasch verändernde und komplexere Lern- und Arbeitsumfelder lenken mehr Aufmerksamkeit auf kontinuierliches Lernen und individuelle Mobilität, wodurch lebenslange Beratung eine zentrale Rolle spielt. Diese Beratung verbessert den Zugang der Menschen zu Informationen über ihre berufliche Laufbahn, hilft ihnen bei der Einordnung dieser Informationen und ermöglicht ihnen, über ihre gesamte Karriere hinweg vielfältige Fähigkeiten zu entwickeln.

Neuen Herausforderungen ins Auge sehen: eine Notwendigkeit

Hochwertige, bedarfsgerechte und nachhaltige Beratungssysteme und -dienste, die die Menschen erreichen, sind unverzichtbar. In Anbetracht der Kosten hochwertiger Dienste ist eine erfolgsentscheidende Voraussetzung jedoch, dass eine angemessene Finanzierung bereitgestellt wird, während gleichzeitig eine kosteneffiziente Erbringung der Dienste angestrebt wird. Die Daten zeigen, dass die Länder zunehmend IT-Tools und neuartige Kommunikationskanäle

für die Erbringung der Dienste nutzen und die Diensteverwaltung sowie die Zusammenarbeit, die Arbeitsplätze und die Entwicklung der Personalressourcen optimieren.

Es steht viel auf dem Spiel. Nutzer, die Orientierung suchen, schätzen ihre Bereitschaft für eine berufliche Neuorientierung oder Ausbildung oder die Verfügbarkeit geeigneter Arbeitsplätze, die ihren Bedürfnissen entsprechen, möglicherweise nicht realistisch ein. Es gibt Gefahren und Kosten, die durch ein schlechtes oder zersplittertes Dienstleistungsangebot entstehen. Dazu gehören Beschäftigte, die keinen Zugang zu beruflicher Weiterbildung haben, oder auch Nutzer, die (wieder) eine Beschäftigung oder Ausbildung antreten, ohne darauf vorbereitet zu sein. Diese Situationen können einen Einstellungs- und Entlassungskreislauf auslösen, was bei den Betroffenen zu Langzeitarbeitslosigkeit, Risiken für die psychische und körperliche Gesundheit und einem Rückzug aus dem Lernen und der Arbeit führen kann. Daher müssen die Länder sicherstellen, dass die Beratungsdienste, Tools und Ressourcen wirklich den Bedürfnissen der Nutzer entsprechen.

Beratung aus lebenslanger Perspektive ist eine große, aber lohnende Herausforderung. Bei diesem Ansatz werden die Nutzer in die Lage versetzt, ein Selbstbewusstsein zu entwickeln und mehr Klarheit über ihre langfristige Lern- und Arbeitslaufbahn zu gewinnen. Laufbahnmanagementkompetenzen stärken die Fähigkeit der Menschen, mit der Arbeits- und Bildungswelt zu interagieren, Veränderungen zu antizipieren, systemische Barrieren zu überwinden⁽¹⁾, sich fortzubilden, zu planen sowie eine geeignete Beschäftigung zu finden und zu behalten.

Berufsberatung ist eine im Wesentlichen soziale Tätigkeit. Die Auswirkungen sind nicht einfach zu erkennen. Ihre Auswirkungen auf die Entscheidungen der Menschen können im Laufe der Zeit inkrementell oder spürbar sein, da die individuellen beruflichen Werdegänge nicht linear sind, sondern durch viele Faktoren, wie etwa dem sozioökonomischen Kontext, geprägt werden.

Kasten 1. Die Arbeit des Cedefop in diesem Bereich

Das Cedefop trägt zur Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der Voraussetzungen bei, die für die Konzeption von Beratungssystemen und -angeboten erforderlich sind, die den heutigen Anforderungen entsprechen. Es wurden drei Bände mit den Arbeitsergebnissen vorgelegt, und im März 2022 fand ein

⁽¹⁾ Siehe die Kurzinformation des Cedefop [zur lebenslangen Beratung für Menschen mit Behinderungen](#). Zu diesen Hindernissen gehören Diskriminierung aufgrund von Behinderung, Alter, Geschlecht (schlechter bezahlte Arbeit, niedrigere Positionen, Klischees, Vorurteile usw.).

Expertenworkshop speziell zu diesem Thema statt. Die Produkte umfassen Folgendes:

- Forschungspapiere zu nationalen Herausforderungen und Ansätzen (Band I);
- Analysen von Berufsberatungs- und Unterstützungsmaßnahmen und eine Untersuchung von qualitätsbezogenen Ergebnisindikatoren auf der Grundlage dieser Analysen und der Literatur (Band II);
- eine Analyse der Kosten öffentlich finanzierter Maßnahmen zur beruflichen Entwicklung, insbesondere für Erwachsene, um besser nachzuvollziehen, wie diese aufgegliedert und geschätzt werden und die Kostenwirksamkeit der Dienste zu verbessern (Band III).

Evidenzbasierte Politikgestaltung – warum ist sie notwendig?

Die Überwachung und Bewertung des Beratungsangebots und die Messung seiner Auswirkungen auf der Grundlage der erwarteten Ergebnisse für die Nutzer sind eine Voraussetzung für die Entwicklung wirksamer Dienste. Kombinierte Erkenntnisse aus Forschung und Praxis darüber, was die Maßnahmen bezwecken, was die Nutzer benötigen und was am besten funktioniert (einschließlich der Nebeneffekte), verringern die Voreingenommenheit bei der Beratung und stellen sicher, dass die Strategien und Systeme vertrauenswürdig sind und die vereinbarten Erwartungen und Qualitätsstandards erfüllen. Der Dialog mit den Interessenträgern und der Wissensaustausch über Strategien, Methoden, Konzepte, Tools und Politikbewertungen tragen zur Klärung der Gründe und der erwarteten Ergebnisse von Maßnahmen bei und dienen als Orientierungshilfe für die Gestaltung von Diensten. Öffentlich finanzierte lebenslange Beratungsdienste können von Nachweisen profitieren, mit denen ihr Mehrwert für die Steuerzahler und die Investitionsrendite für die Regierungen nachgewiesen werden.

Systemüberwachung und Qualitätssicherung: zwei Seiten derselben Medaille

Die Systemevaluierung ist von entscheidender Bedeutung für die Qualität. Die kontinuierliche Überwachung und Bewertung muss sich auf alle Beratungsbereiche erstrecken und Informationen zu folgenden Aspekten enthalten:

- Inputs: Investitionen, Kosten, Qualitätsstandards und Personalschulung;
- Prozesse: Beratungsaktivitäten und -methoden;

- Outputs: Kundenzufriedenheit, Beteiligung;
- Ergebnisse: Einzelebene/Unternehmensebene/ Gesellschaftsebene.

Zum Verständnis der Kette, die zu potenziellen Auswirkungen der Beratung führt, müssen auch externe Faktoren berücksichtigt werden. Die Erfassung positiver und negativer Informationen über die Ergebnisse der Beratung ist wichtig. Zu den positiven Punkten zählen ein Anstieg des Bewusstseins, der Zuversicht, des Selbstvertrauens oder der Belastbarkeit der Kunden, aber auch der Erwerb konkreter Fähigkeiten oder ein Perspektivwechsel. Diese Punkte können anhand eines höheren Anteils von Menschen mit beruflichen Fertigkeiten, in angemessenen Beschäftigungsverhältnissen oder in geeigneter allgemeiner und beruflicher Bildung gemessen werden. Eine weitere Messgröße ist ein geringerer Anteil an Langzeitarbeitslosen oder Sozialhilfebegünstigten.

Negative oder unerwartete Beratungsergebnisse, die z. B. aus unzureichenden Arbeitsmarktinformationen und nicht zielgerichteter Beratung resultieren, können zu Fehlentscheidungen und einem Missverhältnis zwischen Fähigkeiten und Erwartungen führen, was möglicherweise zu Verzerrungen auf dem Arbeitsmarkt beiträgt.

Dieser Ansatz für die Überwachung und damit die Qualitätssicherung erleichtert die branchenspezifische und branchenübergreifende Vergleichbarkeit der Unterstützung der lebenslangen Beratung für Einzelpersonen, unabhängig von ihrem geografischen, sozialen oder wirtschaftlichen Hintergrund. Nachweise über fundierte Investitionen in Beratungsdienste geben den Finanzierungsstellen Aufschluss, insbesondere in Ländern mit dezentralisierten oder markt-basierten Beratungsangeboten.

Schließlich leisten die Überwachung und Evaluierung der Dienste einen vielfältigen Beitrag zur Politik- und Systementwicklung. Sie tragen dazu bei, strategische Ziele zu gestalten, Dienste zu planen, Programme zu entwickeln, Lücken bei der Erbringung von Diensten zu ermitteln, ein klareres Verständnis des Schulungsbedarfs der Berater zu erlangen und die Ressourcen optimal zu nutzen.

Bewertung und Verbesserung der Dienste

Das Fehlen einer systematischen Erhebung von Daten über die Auswirkungen und Kosten von Beratung ist nach wie vor ein Problem. Vorhandene Erkenntnisse über funktionierende Ansätze werden nicht immer methodisch zur Verbesserung der Dienste und zur Entwicklung von Strategien genutzt. Die Herausforderungen bei der genauen Ermittlung der Auswirkungen

und Folgen von Beratungsmaßnahmen bestehen nach wie vor. Quantitative kontrafaktische Studien (mit Kontrollgruppen) können zeigen, dass der volle Nutzen der Beratung erst im Laufe der Zeit eintritt (z. B. der Erwerb von Fähigkeiten zur Laufbahngestaltung) und durch weitere Faktoren beeinflusst werden kann.

Kasten 2. Qualitätssicherung in Griechenland

In Griechenland wurden große Anstrengungen zur Qualitätssicherung und zur Festlegung von Normen unternommen. Die Nationale Organisation für die Zertifizierung von Qualifikationen und Berufsberatung (EOPPEP) hat eine Reihe von Studien mit dem Ziel durchgeführt, ein nationales Qualitätssicherungssystem für Berufsberatungsdienste einzurichten, auf dessen Grundlage der Betrieb und die Leistung der entsprechenden Dienste kontinuierlich überwacht und bewertet werden. Die Studien wurden auch für die Entwicklung eines **nationalen Qualitätssicherungsrahmens für lebenslanges Lernen** herangezogen, der vom Ministerium für Bildung, religiöse Angelegenheiten und Sport entwickelt wurde und Folgendes umfasst:

- eine Bestandsaufnahme der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements bei der Berufsberatung und einen Vorschlag für ein **nationales Qualitätssicherungsmodell für Beratungsdienste** (EKEP, 2007);
- Forschungsarbeiten zu den Qualitätskriterien, die in der Berufsberatung in der allgemeinen Bildung und in der beruflichen Erstausbildung verwendet werden (EOPPEP, 2012);
- einen **Verhaltenskodex für die Berufsberatung** (EOPPEP) aus dem Jahr 2013;
- ein Stellenprofil für Beratungsfachkräfte und einen Zertifizierungsrahmen für die Qualifikationen von Beratungsfachkräften.

Quelle: *Inventory of lifelong guidance systems and practices – Greece (2023)*. CareersNet national records.

Berechnung der Beratungskosten

Über das Kosten-Nutzen-Verhältnis öffentlicher und privater Orientierungs- und Beratungsdienste ist in ganz Europa nur wenig bekannt. Diese Wissenslücke ist zum Teil verständlich. Die berufliche Entwicklung der Menschen wird von vielen Faktoren beeinflusst. Beratung ist von Natur aus integrativ, netzwerk-basiert und zunehmend dezentral. Sie umfasst nicht nur verschiedene Dienste und Aktivitäten, die den spezifischen Anforderungen von Einzelpersonen oder Nutzergruppen entsprechen müssen, sondern wird häufig mit anderen Unterstützungsleistungen kombiniert. Mit der Verbreitung neuer Beratungsinstrumente und -ansätze über Selbsthilfe und verschiedene kooperative und/oder Online-Dienste wird das Beratungs-

angebot vielen arbeitsmarktbezogenen und individuellen Bedürfnissen gerecht. Daraus ergeben sich die Schwierigkeiten bei der Messung der beruflichen Ergebnisse als direkte Folge der Beratung allein und bei der Messung der Kosten der Beratung.

Untersuchungen des Cedefop zeigen, dass die Beratungskosten in vielen Fällen nicht klar nach Tätigkeiten aufgeschlüsselt und als solche identifizierbar sind – zum Beispiel, wenn Beratungsdienste an externe Dienstleister ausgelagert werden und Informationen über die entsprechenden Personal- und sonstigen Kosten nicht in zentralen Systemen erfasst werden. Viele Beratungsdienstleister sind kaum gewillt oder nicht in der Lage, genaue Daten zu den Kosten der verschiedenen Beratungstätigkeiten im Vergleich zu anderen von ihnen angebotenen Diensten bereitzustellen. Dies könnte auf die Notwendigkeit (und das aktuelle politische Interesse an) einer ganzheitlicheren und integrierteren Erbringung solcher Dienste zurückgeführt werden. Um jedoch die Vergleichbarkeit und Nachhaltigkeit der Dienste zu gewährleisten und Investitionen in sich entwickelnde Technologien, wie z. B. künstliche Intelligenz, zu planen, ist es wichtig, dass die öffentlichen Anbieter die Kosten der verschiedenen Aktivitäten zur Unterstützung der beruflichen Laufbahn im Hinblick auf die erwarteten Ergebnisse transparent machen.

Erhebung zuverlässiger und vergleichbarer Daten

Die meisten Länder erheben einige Daten zu Beratungs- und anderen Laufbahnentwicklungsdiensten, z. B. durch Nutzerbefragungen, und lassen sie in die Evaluierung der Aktivitäten einfließen. Die Ergebnisse werden jedoch selten zusammengeführt, weder bereichsübergreifend (Bildung, Ausbildung, Jugend, Arbeitsmarkt usw.) noch im Vergleich zu den von den Beteiligten festgelegten Normen.

Kasten 3. Evaluierung der Karrieredienste in Frankreich

Mehrere Gremien befassen sich mit der Bewertung der französischen Karrieredienste: France Compétences, INETOP und OPPIO sind für die Überwachung und Bewertung der Auswirkungen der Berufsberatungsdienste zuständig. Das Centre d'études et de recherche sur les qualifications (Cereq) führt Arbeitsmarkt-, Kompetenz- und Berufsberatungsstudien durch, während das französische Institut für Bildung (IFE) Studien zur allgemeinen und beruflichen Bildung, einschließlich zur Beratung, entwickelt.

Quelle: Inventory of lifelong guidance systems and practices – France (2023). CareersNet national records.

Die Analyse des Cedefop zeigt, dass die Länder die Ergebnisse der Dienstüberwachung und -bewertung für Rechenschaftspflichtszwecke, kurzfristiges Nutzerfeedback, die Verfolgung der Fortschritte der Kunden, die Verbesserung der Dienste, die Konzeption von Strategien und die Entwicklung von Tools nutzen. Es gibt jedoch kaum Anhaltspunkte dafür, dass diese Daten systematisch die laufende Verbesserung der Dienste, die berufliche Entwicklung der Berater oder nationale und regionale Qualifikationsstrategien unterstützen. Gleiches gilt für die anhaltende Fragmentierung der Dienste und die mangelnde Vergleichbarkeit.

Systematische Überwachung: Wege zur Überwindung von Hindernissen

Trotz dieser Mängel haben jahrzehntelange Forschung, Zusammenarbeit und Entwicklung im Bereich des lebenslangen Lernens und der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie bei politischen Maßnahmen, die die verschiedenen Lernphasen und -umgebungen mit der Arbeitswelt verbinden, zu einigen Ähnlichkeiten der Beratungssysteme einzelner Länder geführt. Darüber hinaus wächst die der Bestand an Beratungsergebnissen und die Kosteneffizienz wird besser, insbesondere in Bezug auf den Nutzen für den Einzelnen.

Dennoch unterscheiden sich die Praktiken der Länder hinsichtlich der Beratungsüberwachung und -bewertung stark in Bezug auf ergebnisorientierte Methoden, die systematische und bereichsübergreifende Erfassung und Nutzung von Erkenntnissen oder die lückenlose Einbeziehung von Interessenträgern und Anbietern. Dies Unterschiede ergeben sich – um nur einige Faktoren zu nennen – aus Datenschutzerfordernissen, einem mangelnden gemeinsamen Verständnis des Beratungsprozesses und gemeinsamen diesbezügliche Erwartungen, knappen Forschungs- und Evaluierungsressourcen, unzureichender Abstimmung und schwach ausgeprägten Synergien zwischen den Akteuren und Systemen sowie dem Verlust von Informationen aufgrund von Outsourcing.

Die Erzielung eines Konsenses in der EU über Mindeststandards für die Überwachung und Bewertung von Leitlinien stößt noch immer auf gewissen Widerstand. Die Zusammenarbeit hat jedoch über viele Jahre hinweg zu einem besseren Verständnis der Optionen für die Bewertung der Rolle der lebenslangen Beratung für Einzelpersonen und andere Personen wie Anbieter, Arbeitgeber und Gesellschaften geführt. Die Fortsetzung des Dialogs und der Zusammenarbeit wird wahrscheinlich das wechselseitige Lernen weiter stärken und Innovationen auslösen.

Kasten 4. Bewertung der Wirksamkeit: Qualitätsstandards in der Slowakei

Die Überwachung und Bewertung der Wirksamkeit ist in den Qualitätsstandards der Slowakischen Vereinigung für Berufsberatung und berufliche Entwicklung enthalten. Diese Standards sind ein Anreiz für die Anbieter von Orientierungshilfen, die Ziele zu präzisieren und die Ergebnisse ihrer Dienste zu überwachen. Mit der neu beschlossenen [Strategie für lebenslanges Lernen und Beratung 2021-2030](#) sollen neue Bewertungsmechanismen eingeführt werden, die auf der langfristigen Nachverfolgung der Fortschritte der Kunden basieren.

Quelle: [Inventory of lifelong guidance systems and practices – Slovakia.CareersNet national records.](#)

Gemeinsame Indikatoren zur Verbesserung von Nachvollziehbarkeit und Wirksamkeit

Um die Entwicklung gemeinsamer Indikatoren zur Messung der Fortschritte bei der Verbesserung der Qualität und der Kosteneffizienz des Beratungsangebots in der EU zu unterstützen, untersuchte das Cedefop Indikatoren, die von den Mitgliedstaaten verwendet oder in wichtigen Studien gefunden wurden ⁽²⁾. Dazu gehören Input-, Output-, Ergebnis- und Wirkungsindikatoren sowie Zielbestandteile, wie z. B.:

- Fachkompetenz der Beratenden
- Kundenzufriedenheit
- individuelles Wohlbefinden
- verbesserte Kenntnisse und Fähigkeiten der Kunden
- Veränderungen im berufsbezogenen Verhalten
- Erhöhung des Anteils höher qualifizierter Personen
- Teilnahme an der Erwachsenenbildung
- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit
- verbesserte Beschäftigungsquoten
- Senkung der Kosten für den sozialen Schutz
- Steigerung des individuellen Einkommens

Diese gemeinsamen Indikatoren und die diesbezüglich erhobenen Daten können getrennt voneinander – zur Überwachung bestimmter Elemente wie Investitionen in die Ausbildung von Fachkräften – oder gemeinsam – zur Bewertung von Ergebnissen wie des Anteils von Menschen mit verbesserter Beschäftigungsfähigkeit verwendet werden.

Diese oder ähnliche ergebnisorientierte Indikatoren und aktualisierte Methoden zur Erfassung der Ergebnisse von Beratungsmaßnahmen könnten den

⁽²⁾ Die detaillierte Liste dieser Indikatoren findet sich in [Band II des Forschungsprojekts des Cedefop](#). Die Liste wurde den Interessenträgern aus allen teilnehmenden Ländern im Jahr 2022 zur [Diskussion](#) vorgelegt. Sie ist weder erschöpfend noch präskriptiv, sondern vielmehr als Instrument zur Erleichterung des politischen Dialogs über die nächsten Schritte auf dem Weg zu einer gemeinsamen Grundlage auf europäischer Ebene gedacht.

Ländern eine Grundlage für eine gründliche Überwachung und Bewertung ihrer Systeme und Dienste und für eine Klärung der individuellen Beratungserwartungen der Nutzer und Interessenträger bieten. Sie würden den Ländern auch dabei helfen, ihre Dienstleistungsstrukturen und Ressourcen aus einer Ergebnisperspektive zu untersuchen und den Umfang ihrer Investitionen in Arbeitsmarktinformationen, Kompetenzerfassung, künstliche Intelligenz oder die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Vergleich zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

Kasten 5: Qualitätssicherung der Berufsberatung in Finnland

In Finnland müssen die öffentlichen Arbeitsverwaltungen ein breites Spektrum an Unterstützungsmaßnahmen anbieten, wozu auch Beratung gehört. Die Qualitätssicherung der Dienste umfasst zwei Aspekte:

- eine umfassende Bewertung der Bedürfnisse des Kunden, die in Zusammenarbeit mit anderen Diensten in einen Beschäftigungsplan umgesetzt werden muss, der je nach den Bedürfnissen der Person auch Maßnahmen zur Vorbereitung auf eine Beschäftigung umfasst;
- die Geschwindigkeit der Dienstleistungserbringung: Die Bewertung des Dienstleistungsbedarfs muss innerhalb von zwei Wochen durchgeführt werden.

Eine nationale Koordinierungsstelle, [Kohtaamo](#), unterstützt Gemeinden bei der Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für die Erbringung von Diensten, beginnend mit (internetbasierten) Orientierungshilfen. Jede Stadt bzw. jeder Kreis muss über eine solche Stelle verfügen, die die erforderlichen Dienste koordiniert. Die Qualität der von ihnen erbrachten Dienste wird überwacht und ist fester Bestandteil der Jahresberichte der Regierung, die dem Parlament vorgelegt werden.

Quelle: [Inventory of lifelong guidance systems and practices – Finland \(2021\).CareersNet national records.](#)

Auf dem Weg zu gemeinsamen Beratungszielen

Es ist an der Zeit, die nächsten Schritte zu unternehmen und aus dem wachsenden Fundus an Erkenntnissen über Beratungsergebnisse, die durch bestehende Überwachungs- und Bewertungsstrukturen erhoben wurden, konkrete Taten abzuleiten.

Bessere Integration der Politik

Die Zusammenarbeit der Interessenträger bei der Erhebung von Daten und beim Austausch von Erkenntnissen zu den Beratungsprozessen und dem Abgleich der erwarteten mit den gemessenen Ergebnissen ist von entscheidender Bedeutung. Dies regt zum gegenseitigen Lernen darüber an, wie Beratung besser

koordiniert, kohärenter gestaltet oder in andere politische Strategien integriert werden kann, die lebenslanges Lernen und die Entwicklung von Fertigkeiten fördern (insbesondere in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Beschäftigung, Jugend, soziale Eingliederung und Gesundheitspolitik). Sie unterstützt auch die Entwicklung nationaler Strategien, auch zu den Themen Wohlergehen und Bürgerschaft.

Übergang zu einer nutzerorientierten Beratung

Eine auf Qualität ausgerichtete Dienstleistungszusammenarbeit, wie sie sich aus den anhand gemeinsamer Indikatoren erhobenen Daten ergibt, kann den Ländern helfen, zu nutzerzentrierten Konzepten überzugehen. Solche Ansätze tragen dazu bei, die Bereitstellung von Diensten zu vermeiden, die von den Nutzern nicht benötigt werden, die sie nicht ausprobieren oder zu denen sie keinen Zugang haben, und gleichzeitig die Flexibilität bei der Bereitstellung gemeinsamer Dienste und Ressourcen zu erhöhen, wodurch sich deren Kosteneffizienz und letztlich auch die Nutzererfahrung verbessern ⁽³⁾.

Auf dem Weg zu einem ergebnisorientierten Ansatz

Beim ergebnisorientierten Ansatz werden die Bedürfnisse der Dienstleistungsnutzer in den Mittelpunkt gestellt. Er stützt sich auf die optimale Nutzung lokal vorhandener Ressourcen, die Erhebung von Daten zur Entwicklung von Strategien und strategische Führung, um ein hohes Maß an Dienstleistungs koordinierung und Zusammenarbeit zu gewährleisten. Ein solcher Ansatz kann den Ländern helfen, die Organisation, Finanzierung und Wirkung ihrer Dienste zu optimieren und ihre Systeme kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Entwicklung nationaler Qualitätsrahmen

In der Forschungsarbeit des Cedefop werden die Zusammenhänge zwischen der Überwachung und Bewertung der Dienste und der Qualität hervorgehoben. Wenn sich die europäischen Länder auf gemeinsame Indikatoren zur Überwachung und Bewertung ihrer Beratungsdienste und -systeme einigen, könnten sie einen gemeinsamen Referenzrahmen für die Qualitätssicherung auf EU-Ebene entwickeln. Dies könnte

⁽³⁾ Die neuesten Ergebnisse des Cedefop auf diesem Gebiet werden in die nächste Phase seiner Arbeiten zur Überwachung und Evaluierung der Beratung und, gemeinsam mit Careers-Net-Fachleuten, in neue Vorschläge für einen überarbeiteten Rahmen für lebenslange Beratungsstrategien und die Entwicklung der Systeme einfließen.

den Ländern als Grundlage für die Schaffung nationaler Qualitätsrahmen dienen. Ein solcher gemeinsamer europäischer Rahmen, der eine länderübergreifende Zusammenarbeit und gegenseitiges Lernen ermöglichen würde, kann die Ermittlung und Ausweitung bewährter Verfahren erleichtern, das Innovationspotenzial der nationalen Beratungssysteme nutzen und zu besseren Ergebnissen für die Nutzer führen.



CEDEFOP

Europäisches Zentrum
für die Förderung der Berufsbildung

Kurzbericht – 9196 DE

Kat.- Nr.: TI-BB-24-002-DE-N

ISBN 978-92-896-3771-8, doi:10.2801/108612



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung
(Cedefop), 2024.

Die Kurzberichte erscheinen in Englisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch und Spanisch sowie in der Sprache des Landes, das den europäischen Ratsvorsitz innehat. Wenn Sie diese regelmäßig erhalten möchten, registrieren Sie sich bitte unter:

www.cedefop.europa.eu/de/user/register

Weitere Kurzberichte und Veröffentlichungen des Cedefop sind abrufbar unter:

www.cedefop.europa.eu/EN/publications.aspx

Europe 123, Thessaloniki (Pylea), GRIECHENLAND
Postanschrift: Cedefop Service Post, 57001, Thermi, GRIECHENLAND
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020
Email: info@cedefop.europa.eu

www.cedefop.europa.eu